

Ich wühle in meinen Notizen und finde sein Bild. Ein Ausdruck aus dem Film. Miss Thompson nimmt es mir aus den klammen Fingern und heftet es an die Wand. Thorns Bild fängt seine Kraft und seine Entschlossenheit nicht annähernd ein. In diesem kleinen Format sieht er aus wie irgendeine Fesselspiel-Piraten-Action-Figur, von Kopf bis Fuß in schwarzes Leder gehüllt, mit einer Augenklappe quer über dem wohlgeformten Gesicht.

»Thorn schmiedete einen ausgefeilten Plan, die Gem-Regierung zu unterwandern, und bat seine zwei vertrauenswürdigsten Rebellen, einen jungen, weiblichen Imp anzuwerben.

Sie rekrutierten Rose.«

Rose. Die Heldin dieser Geschichte.

Leidenschaftlich, impulsiv, mutig. Es vergeht kein Tag, an dem ich mir nicht wünsche, wie sie zu sein. Bislang fällt der Vergleich so aus ...

Leidenschaftlich: Mein Spitzname ist Violet die Jungfrau.

Impulsiv: Ich habe mehr als zwei Tage mit der Vorbereitung dieses Kurzreferats verbracht.

Mutig: Mein Gesicht hat angefangen zu schwitzen.

Tatsächlich haben wir nur die blasse Haut und den Männergeschmack gemein.

Ich nicke Miss Thompson zu, die das Zeichen versteht und zum interaktiven Whiteboard geht. Ein YouTube-Clip beginnt – die Eröffnungsszene des Films. Die Kamera zoomt auf Rose, die an der Außenwand des

Kolosseums hochklettert. Sie sieht fantastisch aus, das lange schwarze Haar ergießt sich über ihren Rücken. Begleitet von anschwellenden Geigen erreicht sie die Krone der Mauer.

Die Kamera springt zu den Zuschauern im Kolosseum. Eine Gem-Menge, ihre schönen Gesichter lechzen nach Imp-Blut. Neun verurteilte Imps werden auf eine hölzerne Bühne geführt, die Schlingen um ihre Häse gelegt. Ich weiß, dass sie kurz davor sind, befreit zu werden, dennoch spüre ich ein banges Ziehen im Bauch. Ich sehe kurz zu meinen Klassenkameraden. Sie sehen tatsächlich besorgt aus, gebannt. Ein Lächeln zupft an meinen Mundwinkeln.

Der Gem-Präsident erscheint auf einer großen Leinwand hinter der Bühne und stellt

die verurteilten Imps mit ihren angeblichen Verbrechen vor: Diebstahl, Vergewaltigung, Mord. Die Kamera schwenkt wieder zu Rose, das schwarze Haar weht um ihr Gesicht – sie weiß, dass man den verurteilten Imps nichts anderes als Armut und Hunger vorwerfen kann. Sie zieht eine Granate aus ihrem Gürtel, küsst sie sanft und schleudert sie dann über die Menge.

Der Clip endet, kurz bevor die Bombe explodiert.

Ich wende mich wieder der Klasse zu, beflügelt durch ihr plötzliches Interesse.

»Während die Gems von der Bombe abgelenkt waren, starteten die Rebellen eine Rettungsaktion und bewahrten die verurteilten Imps vor dem Galgen. Rose glitt

unbemerkt wieder die Außenwand hinunter. Sie hatte sich als Rebellin bewiesen.

Deshalb übertrug Thorn ihr die bis dahin gefährlichste Aufgabe: die Harper-Mission. Rose infiltrierte das Harper-Anwesen tief in den Auen und gab sich als Sklavin des Hausherrn aus – Jeremy Harper, ein mächtiger Gem-Funktionär. Um an geheime Gem-Informationen heranzukommen, freundete sich Rose bald mit Jeremys Sohn an.

Jeremys Sohn hieß Willow.«

Willow. Der Hauptgrund, warum ich gern Rose wäre. Obwohl meine Hände immer noch zittern und Reste von Adrenalin durch meine Venen rauschen, lasse ich sein Bild nicht los und halte es hoch, um es der Klasse zu zeigen. Ich kann den Gedanken nicht ertragen, dass